

ELTERNABENDE GESTALTEN

IMPULSE UND IDEEN FÜR EINE
VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT



„Wir brauchen in dieser Schule, wenn wir in der
richtigen Weise vorwärtskommen wollen,
mehr als in einer anderen ein vertrauensvolles
Zusammenwirken mit den Eltern.
Unsere Lehrer sind durchaus darauf angewiesen,
dieses vertrauensvolle Zusammenwirken
mit den Eltern der Kinder zu finden.“

Rudolf Steiner

(13.1.1921, GA 298, S. 68)



Inhaltsverzeichnis

Warum diese Broschüre?	4
1. Warum Elternabende?	5
Die Erziehungspartnerschaft pflegen.....	5
Persönliche Begegnung	5
2. Die ersten Elternabende	6
Der Auftakt.....	6
Elternabend vor Schulbeginn	6
Elternabende nach Schulbeginn	7
3. Organisation von Elternabenden	9
Vor dem Elternabend: Vorbereitung	9
Während des Abends (Durchführung).....	10
Nach dem Elternabend:.....	10
In die Umsetzung kommen.....	10
4. Praktische Tipps und Ideen	11
Wie wir Elternabende zu einem guten Erlebnis für alle machen	11
Innere Haltung	11
Stimmen aus der Schulgemeinschaft.....	12
5. Quellen und Links	15
Wichtige Waldorf-Websites	15
Soziale Medien / Instagram	16
Empfehlenswerte.....	17
Waldorf-Podcasts	17
Kurzübersicht: Elternabende gestalten	19

Warum diese Broschüre?



Mit dem Wunsch, dass sich unsere Kinder in einem gesunden, lebendigen Klima gut entwickeln, haben wir uns als LER Berlin-Brandenburg 2024 und 2025 mit dem Thema „Elternabend“ beschäftigt.

Elternabende sind großartige Nährböden und Impulsgeber für ein Miteinander, in denen sich sowohl die Lehrkräfte und Erzieher:innen als auch die Eltern bestärkt und gesehen fühlen können. Sie sind wichtige Bausteine der Erziehungspartnerschaft an Waldorfschulen.

Elternabende können auch zur Bildung von Klassengemeinschaften beitragen, die Freude machen und beschwingen, in denen wir gern zusammenkommen und tätig werden.

Im Verlauf von über einem Jahr haben wir diese Broschüre entwickelt. Für die Inhalte haben wir Erfahrungen, Gedanken, Wünsche, Inspirationen und Meinungen von Eltern und Lehrkräften zusammengetragen. Auf einer mehrtägigen Klausurtagung haben wir herausgefiltert, was für alle von Wert sein könnte.

Wir freuen uns nun, das Ergebnis dieser Arbeit mit Euch teilen zu können.

Vielen Dank an alle Unterstützer:innen!

Euer
Landeselternrat
Berlin-Brandenburg

Kontakt: ler@waldorf-bb.de

Was ist der LER?

Delegierte Eltern der Freien Waldorfschulen in Berlin und Brandenburg haben sich zum Landeselternrat (LER) der Freien Waldorfschulen in Berlin-Brandenburg zusammengeschlossen. Er wird insbesondere in allen Angelegenheiten tätig, die in ihren Auswirkungen über die einzelne Schule hinausgehen und für die Gesamtheit der Eltern im Interesse der Kinder an den Freien Waldorfschulen von Bedeutung sind.



QR-Code: Mehr Informationen zum LER
Quelle: <https://www.waldorf-berlin-brandenburg.de/die-lag-berlin-brandenburg/landeselternrat>

1. Warum Elternabende?

"Die intensive Begegnung von Eltern, Lehrer:innen und Schüler:innen hat eine besondere Bedeutung für den Erziehungs- und Bildungsprozess."

(aus dem Leitbild der Waldorfschulen)

Die Erziehungspartnerschaft pflegen

Erziehungspartnerschaft bedeutet an der Waldorfschule, dass Eltern und Lehrkräfte in einer vertrauensvollen Verbindung stehen. Gemeinsam begleiten sie die Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg.

Verbindung von Schule und Zuhause

Elternabende können dazu beitragen, eine gemeinsame waldorfpädagogische Wissensbasis für diese Zusammenarbeit zu bilden. Eltern und Lehrkräfte bringen dabei ihre unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen ein und fördern so eine lebendige, ganzheitliche Entwicklung.

Waldorfpädagogik besser verstehen

An Elternabenden können Klassen- und Fachlehrer:innen sowie Erzieher:innen den Eltern waldorfpädagogisches Tun näher bringen.

Es ist spannend, welche Gedanken und geistigen Zusammenhänge hinter Unterrichtsmethoden oder Inhalten stecken, und was das mit der Entwicklung der Kinder zu tun hat.

Der offene Austausch über die aktuelle pädagogische Situation in der Klasse fördert die Erziehungspartnerschaft.

Stimmungsboden für die Gemeinschaft

Die Art und Weise, wie kooperativ und konstruktiv die Erwachsenen miteinander umgehen, kann eine Wirkung darauf haben, wie sozial auch die Schüler:innen miteinander sind.

Persönliche Begegnung

Was macht die persönliche Teilnahme am Elternabend so wertvoll? Kann man nicht einfach nur die Protokolle lesen?

Die Verbindung und der Austausch miteinander machen auf verschiedenen Ebenen einen Unterschied:

- Die Möglichkeit, uns in die Augen zu schauen, miteinander zu lachen und einander zuzuhören, sorgt für wirkliches Kennenlernen.
- Unter Umständen kann es wichtig sein, dass die Elternschaft als große Runde mit allen Beteiligten zusammenkommt.

- Der Austausch zu organisatorischen Fragen mit direkter Rückmeldung ist zeitsparend.
- Das praktisch-creative Erleben von Unterrichts-Inhalten ist eine wertvolle Erfahrung, die per Protokoll nicht möglich ist.
- In Konfliktsituationen ist der persönliche Austausch oft wertschätzender und eher zielführend.
 - Siehe Broschüre „Konflikte an Schulen“ von 2017 vom LER: PDF über QR-Code:



Manchmal erlebt auch eine Familie eine besondere Herausforderung mit ihrem Kind. Auf dem Elternabend sprechen sie vielleicht darüber und erfahren dann, dass sie mit dieser Erfahrung nicht allein sind. Hier könnte auch die waldorfpädagogische Sichtweise auf das kindliche Verhalten helfen.

2. Die ersten Elternabende

Der Auftakt

Die Magie des Anfangs: An den ersten Elternabenden werden die Weichen für die Zusammenarbeit gestellt. Auch kann hier eine verbindende Stimmung geschaffen werden, die die Gemeinschaft von Beginn an begleitet.

Große Bereitschaft der Eltern

Eltern bringen in der Regel zu den ersten Elternabenden einen großen Vertrauensvorschuss mit. Das heißt, sie sind offen für Kooperation und beginnen, sich mit der Schulgemeinschaft zu identifizieren. Ihre Motivation für Beteiligung und „es gut und richtig zu machen“ ist meist hoch. Hier besteht die Chance, diese Energie aufzufangen und durch die kommende Schulzeit weiter zu tragen.

Elternabend vor Schulbeginn

An vielen Waldorfschulen findet die erste Zusammenkunft mit den Eltern vor den Sommerferien, als "nullter Elternabend", vor der Einschulung der ersten Klasse statt.

Angenehme Kennenlern-Runde

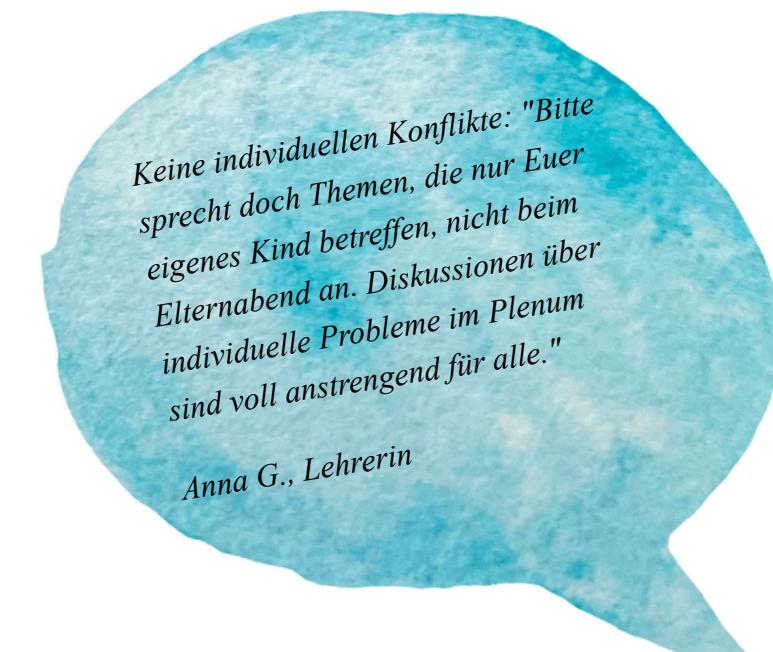
Dafür hat sich eine ausführlichere Kennenlern-Runde mit schönen Aktionen und/oder kooperativen Spielen bewährt.

Elternbeteiligung

Oft werden am Elternabend vor Schulbeginn schon die Möglichkeiten für Elternbeteiligung und Ämter vorgestellt.

Ideen für lebendiges Kennenlernen

- Die Eltern bringen ein Foto oder einen geliebten Gegenstand ihres Kindes oder der Familie mit und stellen sich und das Kind anhand dessen vor.
- Aufstellung im Raum nach bestimmten Eigenschaften
- Speed-Dating mit vorgegebenen Fragen, z.B. „Welche 3 Dinge sind für Dich typisch Waldorf?“ „Was war Eure letzte Reise?“ „Warst Du selbst auf einer Waldorfschule?“



Elternabende nach Schulbeginn

Ämter und Aufgaben

Neben dem weiteren Kennenlernen und dem Verbinden mit der Schulgemeinschaft werden in der Regel an den ersten Elternabenden Aufgaben und Ämter in Gremien und Kreisen vorgestellt und an die Eltern verteilt.

Elternvertreter:innen

Elternvertreter:innen setzen sich für die Belange der Elternschaft innerhalb der Klasse und auch in der Schulgemeinschaft ein. Sie sind vertraut mit den Gremien und Zuständigkeiten an der Schule und können ggf. bei Konflikten und Sorgen an zuständige Stellen verweisen.

Kassenwart: verwaltet die Klassenkasse

Kreise-Vertreter:innen

Mitwirkung in Kreisen und Delegationen in Gremien

Auch auf Landes- und Bundesebene ist die Mitgestaltung und Elternbeteiligung willkommen z.B. auf regionaler Ebene beim LER (Landeselternrat) oder deutschlandweit in der BuElKo (Bundeselternkonferenz).

Warum eigentlich Elternbeteiligung?

Die Selbstverwaltung der Waldorfschule lebt von der aktiven Mitgestaltung aller Beteiligten: Pädagog:innen, Eltern und Schüler:innen tragen gemeinsam Verantwortung für das Schulgeschehen. Gerade durch diese Dreigliederung entsteht Raum, in dem Eltern ihre Fähigkeiten einbringen und wichtige Aufgaben für das Schulleben übernehmen können.



Organigramm der typischen
Selbstverwaltung einer Waldorfschule.
Die Eltern sind ein unverzichtbarer Teil einer
Waldorfschule.

Quelle: Broschüre „Eltern an der Waldorfschule“, hrsg. vom Bund der Freien Waldorfschulen, www.waldorfschule.de

Schulorganisation

An den ersten Elternabenden wird oft ein Einblick in die Termine und Feste sowie Schulgepflügenheiten gegeben. Jede Waldorfschule hat hier ihre individuellen Besonderheiten, die im Leitbild oder Ähnlichem festgehalten sind.

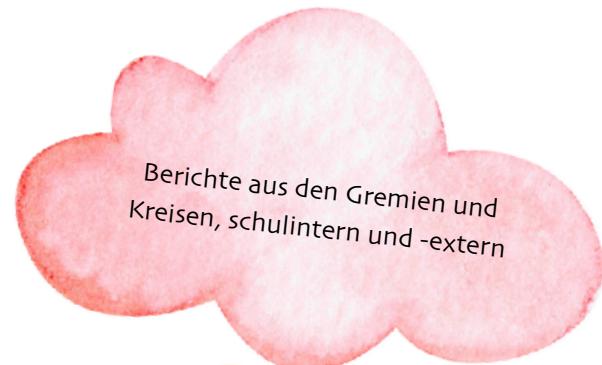
Dazu zählen zum Beispiel

- Feste
- Basare
- Monatsfeiern
- Projektwochen / Probenwochen
- Aufführungen anderer Klassen
- Bau-, Garten- und Renovierungsaktionen

Kommunikation

Es ist hilfreich, an den ersten Elternabenden darüber zu sprechen, welche Kommunikationsregeln verabredet werden.

Beispiele für Inhalte an Elternabenden



3. Organisation von Elternabenden

„Gute Klassengemeinschaften fallen nicht vom Himmel. Sie sprechen miteinander. Sie üben. Sie wachsen an Unterschieden. Sie vertrauen.“

91. BERT

Vor dem Elternabend: Vorbereitung

Damit die Wünsche und Bedürfnisse der ganzen Klassengemeinschaft Berücksichtigung finden, können folgende Aspekte hilfreich sein:

Initiative

In der Regel initiiert der/die Klassenlehrer:in/ Klassenbegleiter:innen die Elternabende. Ein Wunsch nach einem Elternabend durch Eltern ist auch möglich.

Aufgaben und Zuständigkeiten

Lehrer:in und Elternvertreter:innen verständigen sich im Vorfeld über Ablauf und Inhalte des Elternabends.

Einladung und Moderation

Die Einladung und Moderation übernimmt je nach Absprache die Lehrkraft und/oder die Elternvertreter:innen. Die Teile des Abends

können auch von verschiedenen Personen moderiert werden.

Die Tagesordnungspunkte (TOPs)

Alle Themen, die Eltern interessieren, teilen sie vorab den Organisierenden mit. So können sich alle Beteiligten mit Hilfe der Tagesordnung vorbereiten.

Bei der Sammlung und Vorbereitung der Agenda - oder auch während des Elternabends - kann es vorkommen, dass Themen auftauchen, die nur an anderer Stelle gelöst werden können, z.B. wenn entscheidende Personen nicht anwesend sind. Solche Themen können bereits im Vorfeld besprochen oder an die richtige Instanz adressiert werden. Während der Versammlung können solche Themen auch zurückgestellt werden.

So nehmen sie am Elternabend keine Zeit weg. Lehrer:innen oder Eltervertreter:innen können ggf. die betreffenden Personen/Instanzen zum Elternabend mit einladen.



„Mir ist wichtig, dass Eltern einen transparenten Überblick über die Arbeit mit ihren Kindern erhalten, sei es durch Beispiele, Einblicke in Unterrichtsinhalte oder Entwicklungsberichte. Gleichzeitig soll der Abend Raum für persönliche Fragen bieten, damit keine Unsicherheiten bleiben. Eine gute Balance aus Information und Austausch ist mir hier besonders wichtig.“

Piero H., Lehrer an der FWS Kleinmachnow

Während des Abends (Durchführung)

Raum, Rahmen und Sitzordnung

Als Sitzordnung hat sich ein Kreis bewährt, da sich so alle gut sehen und wahrnehmen können. In der Mitte fällt der Blick gerne auf Elemente wie z.B. eine Kerze, Blumen oder Tuch. Das sorgt für Fokus und Anregung.

Auch die Gestaltung des Klassenraums, z.B. mit den jüngsten Arbeiten der Kinder, trägt zur Atmosphäre bei.

Begrüßung und Begegnungsrunde

Nach der Begrüßung schließt sich eine kurze Begegnungsrunde an, z.B. mit einem „Check-in“ (siehe Ideen auf S.).

Inspirierendes, gemeinschaftsbildendes Element

Es ist auflockernd, den Abend mit einem ‚Impuls‘ zu beginnen. Dieses Element kann auch von Eltern übernommen werden. Das kann z.B. sein:

- ein Zitat oder Gedicht, z.B. zur Jahreszeit,
- ein gemeinsames Lied
- eine Übung aus der Eurythmie

Unterstützende Rollen

Zu Beginn des Elternabends ist es sinnvoll, folgende Aufgaben zu vergeben:

- Protokollant:in
- Zeitwächter:in
- ggf. zusammenfassende Person, die ein Resumée zieht und einen persönlichen Eindruck schildert

Nach dem Elternabend: In die Umsetzung kommen

Am Ende eines Elternabends sollten sich alle gut informiert fühlen und offene Fragen geklärt sein.

Oft werden Beschlüsse gefasst und Aufgaben verteilt. Die Umsetzung stärkt die Klassengemeinschaft und verbindet sie mit der Schule und ihren Gremien. Was auf Schulebene geschieht, kann zurück in die Klasse wirken und so die Einbindung vertiefen.

Praktisch bedeutet das:

- **Protokoll** wird zeitnah versendet.
- **Aufgaben** werden erledigt und die Ergebnisse beim nächsten Elternabend kommuniziert.



4. Praktische Tipps und Ideen

Wie wir Elternabende zu einem guten Erlebnis für alle machen

Innere Haltung

In der Begegnung zwischen Eltern, Pädagog:innen und Lehrkräften geht es um mehr als um den Austausch von Informationen. Begegnung bietet Gelegenheit, gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung der Kinder zu übernehmen. Gespräche sind lebendige Prozesse, in denen nicht nur Worte, sondern auch Haltungen und Empfindungen wirken. Unsere innere Haltung beeinflusst die Zusammenarbeit und das Wohl des Kindes.

Respekt und Achtsamkeit

Eine offene, respektvolle und achtsame Haltung schafft eine Atmosphäre, in der echtes Zuhören und gemeinsames Verständnis entstehen können. Dies erfordert Selbstreflexion: Mit welchen Erwartungen gehe ich in das Gespräch? Bin ich bereit, wirklich zuzuhören oder urteile ich bereits innerlich?

Ein Gespräch ist nicht nur ein Austausch, sondern die gemeinsame Gestaltung eines Zukunftsbildes für das Kind. Wenn sich Eltern, Pädagog:innen und Lehrkräfte mit Empathie und Respekt begegnen, entstehen neue Lösungen.

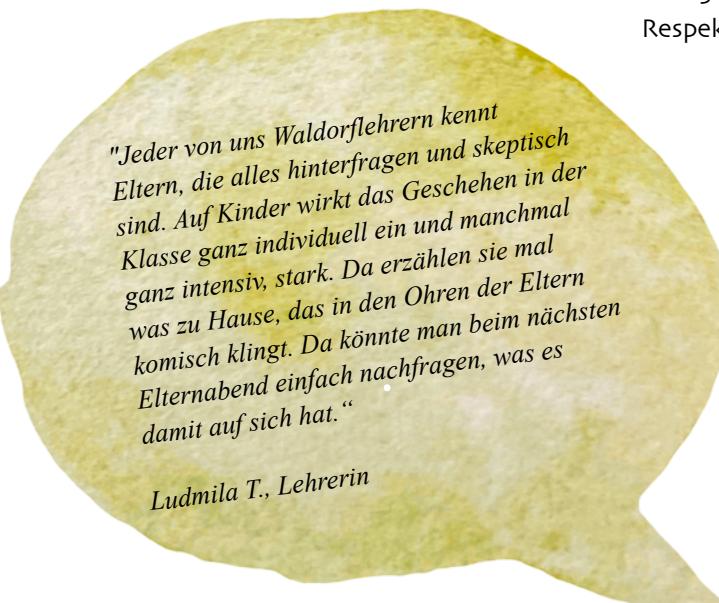
Verbundene Gemeinschaft

Die innere Haltung und die Bereitschaft zur Reflexion sind dabei entscheidend für einen konstruktiven Dialog.

Unsere Intention und innere Haltung bei der Begegnung am Elternabend sind also idealerweise darauf ausgerichtet,

- die Gemeinschaft zu stärken,
- ein stimmungsvolles Miteinander zu fördern,
- offen dafür zu sein, unterschiedliche Perspektiven einzuhören,
- konstruktiv zu kooperieren,
- und uns gegenseitig mit einem Vertrauensvorschuss zu begegnen.

Indem wir diese Werte leben, schaffen wir eine Basis für gemeinsames Wachstum und eine starke, verbundene Gemeinschaft..



"Jeder von uns Waldorflehrern kennt Eltern, die alles hinterfragen und skeptisch sind. Auf Kinder wirkt das Geschehen in der Klasse ganz individuell ein und manchmal ganz intensiv, stark. Da erzählen sie mal was zu Hause, das in den Ohren der Eltern komisch klingt. Da könnte man beim nächsten Elternabend einfach nachfragen, was es damit auf sich hat."

Ludmila T., Lehrerin

Stimmen aus der Schulgemeinschaft

Wie Eltern zum konstruktiven Miteinander in der Klasse beitragen können

Wir haben Lehrer:innen und Eltern an Waldorfschulen gefragt, was sie sich von Eltern wünschen. Hier eine Auswahl der Antworten:

Geschichten teilen: „Eltern schätzen es, wenn ich konkrete Beispiele aus dem Schulalltag teile, sei es Projekte, Fortschritte oder Herausforderungen. Kleine (auch lustige) Anekdoten aus dem Schulalltag sorgen oft für gelöste Stimmung und schaffen gleichzeitig auch Vertrauen.“ (Piero H., Lehrer)

Raum für Austausch:

„Es ist wichtig, dass in Elterntreffen Zeit für Fragen bleibt – manchmal hilft es auch, wenn neutrale Personen den Austausch begleiten, denen die Lehrkräfte vertrauen.“ (Sebastian C., Vater)

Pünktlichkeit und Vorbereitung: "Ich freu mich (...), wenn die Eltern rechtzeitig kommen und vorab gestellte Fragen oder Themen schon ein bisschen durchdacht haben." (Meinhard F., Lehrer)

Klare Kommunikation statt Gerüchteküche:

"Vermeidet Grüppchen- oder Lagerbildung in der Elternschaft. Lästert nicht hinter dem Rücken anderer Eltern und hört immer auch die andere Seite an, bevor ihr ein Gerücht oder eine negative Geschichte glaubt und gar weitergebt. Lästern und ausgrenzen vergiftet die Klassengemeinschaft." (Fanny B., Mutter)

Kritik und Konflikte nicht per Email austragen:

"Kritik gehört immer ins persönliche Gespräch und auf keinen Fall in Emails. Diskussionen und vorwurfsvolles Hin- und Herschreiben per Email zerstört mehr als es bringt. Bei sehr emotionalen Emails behalte ich mir vor, nicht zu antworten. Alles, was konfliktbehaftet ist, ist im Gespräch besser aufgehoben." (Zhiyu C., Lehrer)

Gutes Balance: „Mir ist wichtig, dass Eltern einen transparenten Überblick über die Arbeit mit ihren Kindern erhalten, sei es durch Beispiele, Einblicke in Unterrichtsinhalte oder Entwicklungsberichte. Gleichzeitig soll der Abend Raum für persönliche Fragen bieten, damit keine Unsicherheiten bleiben. Eine gute Balance aus Information und Austausch ist mir hier besonders wichtig.“ (Piero H., Lehrer)

Mitarbeit in der Klassengemeinschaft: "Man glaubt es kaum, aber es gibt auch an der Waldorfschule Eltern, die nie eine Aufgabe übernehmen. Ich finde das unfair gegenüber anderen Eltern. Jeder Elternteil soll sich einbringen, auch die Väter. Man muss ja nicht Kuchen backen, man kann ja auch in Kreisen aktiv sein. Mitmachen ist die Basis für die Gemeinschaft." (Amir E., Vater)

Fragen rechtzeitig stellen: „Mir ist wichtig, dass alle Fragen mit Bedacht gestellt werden und nicht, wenn der Elternabend schon beendet ist.“ (Milena Z., Lehrerin)

Gemeinschaft stärken: „Gemeinsame Erlebnisse wie Ausflüge oder ein Stammtisch stärken die Elternschaft – wir freuen uns, wenn Lehrerinnen solche Treffen unterstützen!“ (Miriam R., Mutter)

Respekt gegenüber Lehrer:innen: "Was mich als Lehrerin manchmal verletzt, ist eine überkritische Haltung von den Eltern. Oder Vorwürfe. Natürlich darf man Kritik üben, aber das geht viel besser in einem wohlwollenden Miteinander und in Ruhe." (Kathrin B., Lehrerin)

Gute Partnerschaft zwischen Eltern und Lehrer:innen: "(...) Ich wünsche den Kindern die beglückende Erfahrung zu erleben, wie ihre



Eltern und Pädagogen froh und engagiert einen gemeinsamen Umraum schaffen, in dem sie fröhlich und gestärkt für die Herausforderungen der Zukunft heranwachsen können. - Für die Elternabende ergibt sich daraus der Wunsch nach Verbindlichkeit, nach Interesse an den Inhalten des Unterrichts und der Entwicklungs- und Erziehungsthemen, nach aktivem offenem Austausch und Mitwirkung. Ich sehe und akzeptiere allerdings auch die offensichtlich leider zunehmenden Kraftgrenzen vieler Eltern..." (H. Magerstädt, Lehrer)

Aktiv zuhören und andere Perspektiven zulassen: "Habt immer im Blick, was für die gesamte Gemeinschaft wichtig und interessant ist. Stellt nicht nur die eigenen Anliegen in den Vordergrund und lasst andere Meinungen und Sichtweisen zu." (Manuela S., Mutter)

Tieferer Einblick: „Die Elternarbeit ist etwas besonderes. Es ist eine Zeit der Begegnung. Zum einen lerne ich die Kinder durch die Eltern besser kennen und teile gerne meine Erfahrungen und Wissen über das, was ich erlebt habe. Außerdem sind die Eltern für mich ein Leitfaden für das, was gewünscht ist. Ein moderner, neu gedachter Ansatz, verbunden mit den ursprünglichen Gedanken der Anthroposophie.“ (Milena Z., Lehrerin)

„Ich freue mich über **rege Anteilnahme** und Interesse an den Themen, aber auch über spannende Fragen, die gestellt werden.“ (Milena Z., Lehrerin)

Pädagogische Inhalte zu Hause aufgreifen: „Wir würden gern wissen, wie wir als Familie Unterrichtsinhalte oder pädagogische Schwerpunkte wie Epochen auch zu Hause aufgreifen und vertiefen können.“ (Okan G., Vater)

Positives Feedback geben: "Ich wünsche mir, dass Eltern auch mal loben anstatt nur zu kritisieren. Das tut so gut und motiviert mich jedesmal sehr!" (Dunja R., Lehrerin)

Konkrete Fragen zur Entwicklung der Kinder:

"Generell finde ich immer einen offenen Austausch sinnvoll. Ich finde es toll, wenn Eltern nicht nur kommen, wenn es Probleme gibt, sondern auch mit konkreten Ideen oder Fragen zu den Entwicklungen der Kinder. Mir persönlich ist wichtig, dass wir uns als Team verstehen. Zusammenarbeit und Austausch mit den Eltern ist unerlässlich und nur so profitieren die Kinder. Alle Beteiligten sollen zum Wohle der Kinder an einem Strang ziehen." (F. Hasenecke, Lehrer)

„Eine respektvolle und konstruktive Atmosphäre ist mir besonders wichtig." (Piero H., Lehrer)

Aktiv mitmachen: "Bringt Euch bitte ein und überlasst Aufgaben nicht immer den 'aktiven 3'. Wenn Ihr mitmacht, mitentscheidet und bei Gemeinschaftsaktionen dabei seid, verbindet ihr euch mit der Schule und anderen Menschen, habt Spaß, erlebt die Schule auch als 'Eures' und stärkt dabei eure Kinder." (Dirk C., Vater)

Regeln und Entscheidungen

respektieren: "Wenn Euch etwas aufregt, zum Beispiel eine Entscheidung, lasst euch nicht verleiten, sofort zu rebellieren. Lasst Euch in Ruhe erklären, was zur Entscheidung geführt hat und versucht, zu verstehen." (Vlad T., Lehrer)

Lehrer:innen nicht mit Mails überflutzen:

"Auch Lehrer:innen bekommen wahnsinnig viele Emails. Bevor Ihr eine Mail an die Lehrkraft schreibt, überlegt mal, ob die Elternvertreter:innen oder andere Eltern die Frage beantworten könnten." (Ylenia B., Lehrerin).

Das eigene Kind nicht in den Mittelpunkt

rücken: "Mich nerven immer andere Eltern, die alles nur auf ihr eigenes Kind beziehen und nur das Wohl des eigenen Kindes wichtig finden. Gerade an der Waldorfschule ist es aber wichtig, die gesamte Klassengemeinschaft im Blick zu haben und auch zuzulassen, dass das eigene Kind von anderen Menschen eventuell anders wahrgenommen wird." (Amélie S., Mutter)



Gemeinsames Kreativsein stärkt die Gemeinschaft

5. Quellen und Links

Wo finde ich Ideen, Informationen, Inspirationen und Austausch über Waldorfpädagogik und das Leben an Waldorfschulen?

Wichtige Waldorf-Websites



Bund der Freien Waldorfschulen

Grundlegende Infos über Waldorfschulen/ Waldorfpädagogik, Infos zum Thema "Waldorflehrer:in werden", Broschüren-Download zu Themen wie Gewaltprävention an Waldorfschulen, Medienkompass, "Blickpunkte" (übersichtliche Leporellos zu vielen verschiedenen Themen wie z.B. "Eltern an der Waldorfschule", "21 Fragen an die Waldorfpädagogik",... www.waldorfschule.de

Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen in Berlin-Brandenburg (LAG):
Infos und Termine an allen Waldorfschulen Berlin-Brandenburgs: www.waldorf-bb.de
Hier sind auch Infos zum LER BB zu finden.

Anthro-Wiki: Umfangreiche Website mit ausführlichen Erklärungen zu anthroposophischen Begriffen und Inhalten. Äußerst lehr- und hilfreich. www.anthrowiki.de

Jede Stunde zählt.

Mit der Initiative „Jede Stunde zählt“ lädt der Bund der Freien Waldorfschulen Eltern und Quereinsteiger:innen ein, den Weg in den Lehrberuf an Waldorfschulen zu entdecken. Die Hürden sind bewusst niedrig, der Weg wird begleitet, und jede Lebensgeschichte zählt. Infos, Inspiration, und die persönlichen Geschichten unterschiedlicher Waldorflehrer:innen auf www.jedestundezaehlt.de

Bundeselternratstagung (BERT):

www.bundeselternratstagung.de

Einmal im Jahr findet an einer Waldorfschule in Deutschland die große bundesweite Tagung der Bundeselternkonferenz (BuElKo) statt. Interessante, anregende Vorträge und Workshops finden statt, die Teilnahme ist kostenlos für alle Eltern, Schüler:innen und Lehrer:innen von Waldorfschulen.

Vorhang auf!-Zeitschrift: Waldorf-Kinderzeitschrift mit Elternteil, außerdem Postkarten, Bilder und anderer Bedarf mit waldorfpädagogischen Inhalten, zum Lesen und aktiv werden, mit Bastel- und Beschäftigungsideen www.waldowverlag.de

Waldorfshop: Hier kann man alles bestellen von Seidentüchern über Eurythmieschläppchen bis hin zu Schulranzen im Waldorf-Stil. Alles für Schule und Zuhause, für drinnen und draußen. www.waldorfshop.eu

Waldorf-Ideenpool: Plattform zum Teilen von Ideen und Unterrichtsmaterialien. Hier laden Lehrer:innen ihre Materialien hoch, die von anderen kostenlos genutzt werden können. www.waldorf-ideen-pool.de

Montagskindblog.de: Umfangreicher Waldorfblog vom Morgenspruch über Buchtipps und Pädagogisches bis hin zu Bastel- und Gestaltungsideen. www.montagskindblog.de



Soziale Medien / Instagram

Deutschsprachige Instagram-Accounts mit Waldorfhalten

Hier nur eine kleine Auswahl. Mehr Accounts findest Du, wenn Du in der Suche auf Instagram "waldorf" eingibst. Viele Schulen, Kindergärten und Ausbildungsinstitutionen haben ebenfalls einen Instagram-Account.



@waldorschule: Offizielle Infos vom Bund der Freien Waldorfschulen

@nestgezwitscher: "Progressive Waldorfpädagogik": Klassenlehrerin und Mutter mit inspirierenden Ideen und Gedanken aus ihrem Alltag als Lehrerin und zu moderner Waldorfpädagogik

@waldorfkluntjes: Mutter und Waldorferzieherin aus Münster, Themen: Basteln und Werken mit Naturmaterialien, nachhaltiger und achtsamer Familienalltag

@kleines_feines: Waldorf mama, (Back-)Rezepte, Basteln, Familienalltag

@feinslieb_jahreskreis: Impulse und Ideen zum bewussten Leben im Jahreskreis, anthroposophisch inspirierte Persönlichkeitsentwicklung, Waldorf puppen

@andreasreissde: DIY-Ideen, Transparentbilder und Illustrationen sowie besondere Bastelanleitungen mit Papier. Außerdem Schönes mit Wolle und Filz.

@waldorf.lehrerin: Die Frau hinter dem Montagskind-Blog und dem Podcast "Kaffee, Kreide, Morgenspruch" mit Inspirationen und Anregungen aus der Waldorfpädagogik

@waldorf.insel: live vorgetragene Sprüche, Lieder, Gedichte, Fingerspiele, Tafelbilder und andere Ideen zweier engagierter Waldorflehrerinnen

@waldorblackboard: Traumhafte Tafelbilder aus Waldorfschulen der ganzen Welt - mega Inspiration!

@waldorfshop.eu: Instagram-Account des Waldorfshops mit vielen Ideen und Anregungen

@vorhangaufzeitschrift: "Willkommen im Garten der Phantasie!" - Bastelideen und Inspirationen zum Jahreskreis

Englischsprachige Instagram-Accounts

@waldorf mama: kreative Ideen einer Waldorf mama zu den Themen Muttersein, Stricken, Handwerk, Basteln

@waldorf education: Einblicke in die Waldorfpädagogik aus Amsterdam

@waldorf artists: wunderschöne Kreativ-Anregungen und Texte zu waldorfpädagogischen Themen.

@waldorf supplies: Ressourcen und Materialien für Waldorf-Klassenräume und Eltern.

Empfehlenswerte Waldorf-Podcasts

- **Kaffee, Kreide, Morgenspruch:** Podcast rund um den Alltag an Waldorfschulen – ehrlich, humorvoll und nah dran. Lehrkräfte und Gäste sprechen über Schulerfahrungen, Pädagogik, Herausforderungen und schöne Momente im Schulalltag
- **Shaking up Waldorf:** Podcast von Christoph Glöckler, der Anthroposophie und Waldorfpädagogik in einer zeitgemäßen Sprache neu beleuchtet. In 18 Episoden behandelt er Themen wie Herzensbildung, digitale Medien und spirituelle Entwicklung, stets mit dem Ziel, die Waldorfbewegung lebendig und anschlussfähig zu halten.
- **Waldorf.Perspektiven:** Der Podcast beleuchtet die Waldorfpädagogik aus verschiedenen Blickwinkeln und schafft Raum für gesellschaftliche Themen wie Inklusion, Diversität, Spiritualität sowie die Auseinandersetzung mit Rassismus und Antisemitismus. Gesprächen mit Lehrenden, Forschenden und Praktizierenden lädt der Podcast dazu ein, Gewohntes neu zu betrachten und Impulse für eine zukunftsfähige Bildung zu geben
- **Anthroposophie to go:** Wolfgang Held erklärt zentrale Ideen der Anthroposophie verständlich und alltagsnah. Mit kurzen, klaren Impulsen bietet er einen Einstieg in spirituelle und gesellschaftliche Themen nach Rudolf Steiner.
- **Anthroposophie zur Sache:** Podcast der Wochenschrift „Das Goetheanum“, in dem vertiefte Interviews zu aktuellen Themen geführt werden – von Gesundheit über Pädagogik bis zu Kultur und Gesellschaft. Wir erleben persönliche Einsichten spannender Interview-Gäste zu aktuellen Herausforderungen, z.B. zu Eurythmie, therapeutischer Intuition oder Medienpädagogik. Der Podcast bietet fundierte Perspektiven aus der Anthroposophie mit Bezug zur Waldorfpädagogik und verwandten Themen.



Diese Broschüre ist durch die engagierte Zusammenarbeit vieler Menschen entstanden, die der Waldorfpädagogik und einer lebendigen Schulgemeinschaft verbunden sind. Wir möchten von Herzen danken:

- Den Landeseltern vom LER BB, die unermüdlich, freudvoll und intensiv an dieser Broschüre gearbeitet, Ideen entwickelt, Texte verfasst, diskutiert und gestaltet haben - ohne Euer begeistertes Engagement wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen!
- Der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg für die Unterstützung und den Raum, dieses Projekt zu entwickeln
- Scheune Fürstenhagen e.V. für die Gastfreundschaft während unserer Klausurtagungen, die uns inspirierende Arbeitsumgebung bot
- Der BuElKo (Bundeselternkonferenz) für den wertvollen Austausch und die fachlichen Impulse
- Dem Bund der Freien Waldorfschulen für die Bereitstellung von Ressourcen und Informationen
- Ellen Niemann und Karsten Nuck für die fachliche Beratung und das wertvolle Feedback
- Allen Lehrer:innen und Eltern, die ihre Erfahrungen, Wünsche und Perspektiven mit uns geteilt haben

- Unseren geduldigen Probeleser:innen für ihre konstruktiven Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge
- Allen Waldorfschulen in Berlin und Brandenburg für die Offenheit und das Interesse an unserem Projekt
- Besonderen Dank an Maike Cölle für ihren unermüdlichen Einsatz!
- Und wir danken allen Eltern und Pädagog:innen, die sich täglich um eine vertrauliche Zusammenarbeit bemühen und damit den Grundstein für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder legen.

**Euer
Landeselternrat
Berlin-Brandenburg**

LER Berlin-Brandenburg



Kurzübersicht: Elternabende gestalten

Eine Handreichung des Landeselternrats
Berlin-Brandenburg

Warum Elternabende?

- **Erziehungspartnerschaft stärken:** Gemeinsam begleiten Eltern und Lehrer:innen die Kinder
- **Verbindung schaffen:** Zwischen Schule und Zuhause
- **Waldorfpädagogik verstehen:** Hintergründe zu Methoden und Inhalten kennenlernen
- **Gemeinschaft bilden:** Vertrauensvolle Beziehungen aufbauen

Die ersten Elternabende

- **Kennenlern-Runde** gestalten (Fotos/Gegenstände mitbringen, Speed-Dating, Aufstellungen)
- **Vertrauensvorschuss** der Eltern nutzen und positiven Grundstein legen
- **Ämter und Aufgaben** vorstellen und verteilen
- **Kommunikationsregeln** gemeinsam festlegen

Organisation des Elternabends

Vor dem Elternabend:

- Themen von Eltern und Lehrer:innen sammeln
- Klare Agenda mit Zeitplan erstellen
- Raum vorbereiten und angenehme Atmosphäre schaffen

Während des Abends:

- Im Kreis sitzen, damit sich alle sehen können
- Mit inspirierendem Element beginnen (Gedicht, Lied, Übung)
- Protokollantin und Zeitwächterin bestimmen
- Raum für Austausch und Fragen einplanen

Nach dem Elternabend:

- Protokoll zeitnah versenden
- Vereinbarte Aufgaben umsetzen
- Ergebnisse beim nächsten Treffen kommunizieren

Praxistipps für gelingende Elternabende

Innere Haltung:

- Respektvolle und achtsame Begegnung
- Offenheit für unterschiedliche Perspektiven
- Vertrauensvorschuss geben
- Konstruktive Zusammenarbeit fördern

Gestaltungsideen:

- Einblicke in aktuelle Unterrichtsthemen geben
- Praktische Übungen aus dem Unterricht erleben lassen
- Fachlehrer:innen einladen
- Raum für elternspezifische Themen schaffen

Was vermeiden?

- Individuelle Konflikte im Plenum besprechen
- Kritik per E-Mail austragen
- Überkritische Haltung ohne Lösungsvorschläge
- Zu lange oder unstrukturierte Treffen

Wünsche von Lehrer:innen

- Pünktlichkeit und Vorbereitung
- Aktive Mitarbeit in der Klassengemeinschaft
- Persönliches Gespräch bei Konflikten statt E-Mail
- Vertraulicher und respektvoller Umgang miteinander
- Offenheit und Vertrauen in die pädagogische Arbeit

Wünsche von Eltern

- Transparente Einblicke in die pädagogische Arbeit
- Raum für Fragen und authentischen Austausch
- Information zu aktuellen Unterrichtsthemen
- Gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung der Gemeinschaft

„(BEI) ELTERNVERSAMMLUNGEN (SOLLE) DER IMPULS MITGENOMMEN WERDEN ZU DEM HERZLICHEN EINVERNEHMEN, DAS BESTEHT ZWISCHEN DER LEHRERSCHAFT UND DER ELTERNSCHAFT, DIE JA GANZ GEWISS DAS TIEFSTE INTERESSE HAT, DASS DIESE EINTRACHT BESTEHT, WEIL DIE ELTERNSCHAFT DAS TEUERSTE, WAS SIE HAT, DER LEHRER-SCHAFT ANVERTRAUT HAT.“

RUDOLF STEINER

(GA 298, S. 122, zum Thema Elternabend am 9.5.1922)

Impressum

Redaktion: Landeselternrat Berlin-Brandenburg
(LER BB) der Waldorfschulen in der Region
Kontakt: ler@waldorf-bb.de

© Grafiken/Bilder: Maike Cölle

© Fotos: Susanne Reinalth

© 2025